

Pressemitteilung

Paul Graham | *Verdigris*

18.01.-22.02.2025

Eröffnung: Freitag, 17. Januar, 2025, 18 - 21 Uhr

carlier | gebauer freut sich, mit *Verdigris* die siebte Einzelausstellung von Paul Graham in der Berliner Galerie anzukündigen.

Verdigris, die grüne Patina, die sich auf verwittertem Kupfer bildet, markiert den Höhepunkt einer zwölfjährigen Werkreihe von Paul Graham, die sich mit der Vergänglichkeit des Lebens und der Unvermeidlichkeit von Sterblichkeit auseinandersetzt. Diese Ausstellung schließt eine lose Trilogie von Werken ab, die mit *Does Yellow Run Forever?* 2010-14 begann. Hier hielt er intime Momente mit seiner Partnerin fest, gefolgt von *Mother*, 2018-19, eine berührende und zärtliche Serie, die seine Mutter in ihrem letzten Lebensjahr dokumentiert. Mit *Verdigris* schließt sich der Kreis, indem er Bilder von Menschen, die in den Horizont blicken, ätherischen Fotografien von Kirschblüten gegenüberstellt - Symbol für flüchtige Schönheit und das Vergehen der Zeit.

In *Verdigris* erforscht Graham die Vergänglichkeit des Lebens anhand Porträts von Menschen, die nachdenklich auf den Horizont blicken und die vergehende Zeit bewusst wahrnehmen. Die Serie ist mit Bildern von Kirschblüten kombiniert. Die Blüten auf Grahams Fotos sind jedoch verzerrt, da die Digitalkamera ihre Bewegung im Wind nicht einfangen kann. Durch die Verwendung eines ultra-auflösenden Modus erzeugt Graham's Kamera eine Reihe von „mislungenen“ Bildern, die trotz ihrer Mängel eine einzigartige Schönheit vermitteln und als Metapher für die Überschneidung von Natur, Technologie und Vergänglichkeit dienen. Alle Fotos wurden in einem Park in New Jersey aufgenommen, in dem Graham seit sieben Jahren arbeitet. Dieser Ort bietet einen Panoramablick auf die postindustrielle Landschaft mit Newark und seinem Flughafen in der Ferne. Besucher halten oft inne, um diesen weiten Horizont zu betrachten, unabhängig von der Jahreszeit.

Mit *Verdigris* lädt uns Graham ein über die Zerbrechlichkeit des Lebens nachzudenken, über unsere Abhängigkeit von Technik, die es uns nicht ermöglicht, die wundersame Schönheit des Lebens einzufangen und über das Spannungsfeld zwischen Bewahrung und Verfall. In dieser Serie werden wir daran erinnert, dass wir, je mehr wir versuchen, unsere Umgebung zu bewahren oder zu kontrollieren, desto mehr mit der Unzulänglichkeit unserer Versuche konfrontiert werden - so schön sie auch scheinen mögen, wie die Oxidation des Kupfers oder die verwelkten Blüten - die Zeit und das Leben schreiten unaufhaltsam voran, ungeachtet unseres Wunsches, sie festzuhalten. Graham nimmt all diese Bilder als Echo unserer kurzen Zeit auf der Erde auf, wo der ferne Horizont winkt und die Sonne immer untergehen wird. Schönheit ist vergänglich, und die Verwüstungen der Zeit sind unvermeidlich, doch das kostbare Leben birgt ein Wunder und eine Schönheit, wie kurz auch immer, die wir in vollen Zügen genießen sollten.

Aus diesem Anlass zeigt das Kabinett vier Werke aus der Serie *Does Yellow Run Forever?*, in der Grahams nuancierte Erkundung des Ephemeren und Alltäglichen einen zutiefst persönlichen und emotionalen Kontext annimmt. Die zwischen 2011 und 2014 entstandenen Farbfotografien konfrontieren den Betrachter auf spielerische und zugleich tiefgründige Weise mit vertrauten visuellen Themen und reflektieren im Kern die Wünsche, die unsere Existenz prägen: das Streben nach Reichtum, die Sehnsucht nach Liebe und das schwer fassbare Versprechen von Magie.

Paul Graham (geb. 1956 Stafford) ist ein in New York City lebender und arbeitender Fotograf, der in den letzten vier Jahrzehnten ein bedeutendes Werk geschaffen hat. Seine Fotografien wurden international ausgestellt, unter anderem auf der 49. Biennale von Venedig und im Museum of Modern Art, New York, und erhielten zahlreiche Auszeichnungen und Preise, darunter unter anderem den renommierten Hasselblad Award (2012) und den Deutsche Börse Photographie Preis (2009). Seine Arbeiten befinden sich in internationalen Sammlungen, darunter Arts Council of Great Britain, London; British Council, London; CCA/ Seagrams Corporation, New York; Det Kongelige Bibliotek, Kopenhagen; Europäisches Parlament, Brüssel; Fotomuseum Winterthur; Kunstmuseum Wolfsburg; Metropolitan Museum of Art, New York; Musée de la Photographie, Charleroi; Musei Comunali, Rimini; MoMA, Museum of Modern Art, New York; National Museum of Photography, Bradford; Tate Gallery, London; Victoria and Albert Museum, London und das Winnipeg Art Museum.